

Grußwort des 1. Bürgermeisters der Stadt Lauf

Die Stadt Lauf freut sich, als Tagungsort des Frankenbundes für den Bundestag 1976 bestimmt worden zu sein.

In einer von Hektik und Unruhe geprägten Zeit ist es für alle Mitglieder der historischen Vereine ein besonderes Verdienst, durch Öffentlichkeitsarbeit die Werte fränkischer Geschichte und Tradition in das Bewußtsein der Bevölkerung zu rufen, um damit das Verständnis der Vergangenheit in unserer Gegenwart zu wahren.

Die Gemeindegebietsreform brachte für unseren Bereich insofern eine günstige Entwicklung, als überlieferte Strukturen und seit Jahrhunderten geschichtlich miteinander verbundene Gemeinden nunmehr eine kommunal-politische Einheit gemeinsam mit der Stadt Lauf bilden. Das geschichtlich Gewachsene auch in der Zukunft zu erhalten und zu fördern, wird unser Bestreben sein.

Ich wünsche dem Bundestag einen guten Verlauf. Allen Besuchern aber angenehme und nachhaltige Eindrücke aus unserer Stadt und dem mit ihr verbundenen Neundorfer Land.

Mit freundlichen Grüßen
Konrad Schmidt
1. Bürgermeister

Grußwort des Vorsitzenden der Frankenbundgruppe „Freunde des Neunhofer Landes“

Vor den Toren Nürnbergs breitet sich, weit nach Osten ausgreifend, der ehemalige Landbesitz der Reichsstadt aus, eine vielgestaltige Kulturlandschaft im Grenzraum zwischen Franken und Oberpfalz. Der Frankenbund hat zum Bundestag 1976 in die Stadt Lauf eingeladen, den Sitz des neuen Großlandkreises „Nürnberger Land“, der, fast deckungsgleich, das historische Territorium vereinigt. Auch die Sternfahrt wird Mitglieder und Freunde des Frankenbundes in die alte Stadt an der Pegnitz führen. Den nördlichen, ländlichen Bereich der Stadt bildet das „Neunhofer Land“, das wohl am ursprünglichsten erhaltene Stück „Altnürnberger Landschaft“ im mittelfränkischen Verdichtungsraum. Hier wirkt die Frankenbundgruppe „Freunde des Neunhofer Landes“ mit den Zielen: Erhalten, bewahren, wiedererwecken und erforschen. Heimatpflege ist eine schwierige Aufgabe, Sinn und Zweck der Denkmal- und Landschaftspflege ist noch nicht allen Kreisen der Bevölkerung klar geworden; das Verständnis ist gering, die Haltung meist ablehnend.

Die Veranstaltungen des Frankenbundes bringen eine Aufwertung dieser kulturellen Arbeit und bedeuten eine wesentliche Rückenstärkung.

Ich sage Ihnen mit allen Mitgliedern und Freunden der Gruppe herzlich „Grüß Gott!“ und wünsche Ihnen frohe und erlebnisreiche Stunden in der Pegnitzstadt Lauf und im „Neunhofer Land“.

Wilhelm Barthel